



*Abrahams
Kinder*

51. Jahrgang
8/2020

Inhaltsverzeichnis

Editorial / Inhalt	3
„Wort zum Leben“	4-5
Neues aus der SELK	6-9
▶ Besondere Bilder in schwieriger Zeit	6
▶ Chorprobe im Regen	6
▶ Gemeinde liest Kinderbibel	6
▶ Abendmahl kontaktfrei	7
▶ Missionsfest in kleinerem Format	7
▶ <i>Nachricht</i>	7
▶ Katastrophenhilfe und Geschäftskonto ziehen um	8
▶ Der Bau geht voran	8
▶ Gemeindeauflösung zum Monatsende vorgesehen	8-9
▶ Corona-Care-Paket	9
▶ Online-basiertes „Probierstudium“	9
▶ <i>Amtliche Bekanntmachungen</i>	9
Glauben	
<i>Abrahams Kinder</i>	
▶ „Mit der Mischpoke gebn es Freyd wie Tsores!“	10-11
▶ Ein besonderer Sonntag im Kirchenjahr	12-13
Christliche Presseschau	14
Zwischenruf	15
Mitmach-Aktion: „Mein Ort des Glaubens“ ...	15
Gesellschaft	
▶ Singet dem Herrn ein neues Lied	16-17
Kleefelder Notizen	17
Personen	18-20
▶ „Luthers Bekenntnis zum Altarsakrament“	18-19
▶ <i>Geburtstage, Jubiläen, Gedenktage</i>	19
▶ Vor 1000 Jahren: Papst Gregor VII. geboren	20
Was Leser meinen	20
Medien	21
<i>Buch-Tipp</i>	
▶ Predigt braucht Gefühl	21
Leserreise	21
Terminkalender	22
Impressum	22
Anzeigen	23

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

beim Nachdenken über das Thema dieser Ausgabe kam mir eine Begebenheit in den Sinn, die schon einige Jahre zurückliegt. Es war im Flugzeug auf einem Inlandsflug in den USA. Auf dem Platz neben mir saß ein etwa gleichaltriger Mann, der an seiner Kippa als Jude erkennbar war und dementsprechend auch koscheres Essen von der Stewardess serviert bekam. Was mich faszinierte, war die Selbstverständlichkeit, mit der das geschah. Ich bin in einer Kleinstadt aufgewachsen, dort gab es keine koscheren Restaurants und keine religiösen oder kulturellen jüdischen Einrichtungen, nur eine Gedenktafel an die zerstörte Synagoge und einen alten jüdischen Friedhof. Kein Wunder, dass ich mich gerne mit meinem Sitznachbarn über seinen religiös geprägten Alltag in Amerika unterhalten hätte. Aber leider, die Schatten der Vergangenheit sind lang. Wahrscheinlich war ich die erste Deutsche, die ein persönliches Gespräch mit ihm beginnen wollte, was er sichtlich ablehnte. Vielleicht waren wir beide überfordert.



Mittlerweile habe ich verschiedene Bekannte, denen ihr jüdischer Glaube unterschiedlich wichtig ist, und ich wundere mich gar nicht mehr, dass ich am Freitagabend nicht mehr mit einer Antwort auf eine E-Mail von ihnen rechnen kann, sondern denke: „Schalom, Schabbat!“ und schaue später wieder nach. Ich freue mich über die alltägliche Selbstverständlichkeit und bin mit meinen jüdischen Bekannten wütend, dass immer noch und wieder neu antisemitische Beleidigungen oder sogar Bedrohungen zu diesem Alltag in Deutschland gehören.

Christen und Juden, das ist auch immer ein religiöses und kulturelles Thema, und mit dieser Ausgabe versuchen wir, einige Aspekte der vielen Dinge zu beleuchten, über die man auch noch reden könnte, und hoffen, Sie zum Weiterdenken anzuregen.

Wie Sie bemerkt haben, kommen Corona und seine (kirchlichen) Folgen auch in der *LuKi* vor, ich bin allerdings der Meinung, dass dies in dem Maße geschehen sollte, wie es tatsächlich das alltägliche Leben bestimmt. In diesem Sinne sind Sie als Leserinnen und Leser eingeladen, sich mit allen Themen einzubringen, die Sie bewegen, und das werden wir als Redaktion auch tun, zum Beispiel mit einem Zwischenruf zum Thema der Umwandlung der Hagia Sophia in eine Moschee in dieser Ausgabe. Besonders würde ich mich freuen, wenn Sie uns einen Beitrag für die Rubrik „Mein Glaubensort“ schicken würden, da sind wir auf Sie angewiesen. Und bitte beachten Sie auch den Hinweis zu unserer geplanten Leserreise auf Seite 21.

Herzliche Grüße

Andrea Grünhagen

Die Seele als Verbindung zu Gott

*Ich danke dir, dass ich wunderbar
gemacht bin; wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.*

(Psalm 139, 14 = Monatsspruch für August 2020)

Liebe Leserinnen und Leser,

die Monatssprüche führen – wie ich finde – ein seltsames Schattendasein zwischen Tageslosung und Jahreslosung. Die Tageslosung, ein Wort der Heiligen Schrift, das für jeden einzelnen Tag des Jahres ausgelost wurde, lesen viele Menschen im Herrnhuter Losungsbüchlein sozusagen als Minimalration geistlicher Nahrung. Wunderbar! Die Jahreslosung dagegen umspannt ein ganzes Jahr und begegnet uns immer wieder auf Plakaten und Postkarten. In manchen Gemeinden wird am Anfang des neuen Kalenderjahres über die Jahreslosung gepredigt. Unsere Kirche gibt gutes, umfangreiches, auf verschiedene Altersgruppen abgestimmtes Material zur Beschäftigung mit der Jahreslosung heraus. Fragen Sie mal Ihren Pfarrer danach!

Die Monatssprüche sind da irgendwie unterbelichtet. Dabei sind sie etwas Besonderes. In unserem Schaukasten in Hannover zum Beispiel hängt jeden Monat ein wunderschön fotografiertes Bild in Postergröße, das beim Betrachter irgendeine Assoziation zu dem jeweiligen Monatsspruch anstoßen möchte.

Der Monatsspruch für den Monat August 2020 stammt aus dem Psalm 139, dessen Anfang wir aus der Beichte kennen. Da betet der König David: „Herr, du erforschest mich und kennest mich. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne. ...“ Liest man den Psalm 139 weiter, merkt man, wie er sich wandelt von dieser Mischung aus schlechtem Gewissen, Bekenntnis und Staunen ganz hin zu einer großen Anbetung des wunderbaren Gottes! Interessanterweise kehrt der Psalm am Ende zum Charakter des Anfangs zurück. Da ist dann wieder diese eben genannte Mischung, die sich jetzt aber ganz in die gnädigen Hände Gottes ergibt.

Ziemlich genau in der Mitte des Psalms steht der eine Satz, der zum Monatsspruch für August ausgewählt worden ist. Man könnte fast meinen, David habe sich in Extase gebetet oder meditiert. Er erkennt und erkennt an, dass er – so wie jeder Mensch – ein Geschöpf Gottes ist. Kein Mensch verdankt sich selbst oder seinem eigenen Willen. Auch Eltern haben es nicht in der Hand. Sie können vielleicht beschließen, ein Kind zu bekommen. Aber das dann ein Mensch entsteht, der lebt und atmet, der mit wunderbaren Anlagen und Begabungen ausgestattet ist, der einen Leib und eine Seele hat, der Gefühle empfindet und zu Gefühlsregungen fähig ist, das liegt nicht in der Macht seiner Eltern. Das kann kein Mensch „machen“. Jeder einzelne Mensch ist ein Wunder, ein Wunder Gottes. König David weiß, das kann nur Gott, der Gott, zu dem er betet und den er anbetet. Er charakterisiert alle Werke Gottes als wun-

Zum Autor

Gottfried Heyn ist Pastor der Bethlehemsgemeinde der SELK in Hannover und der Zachäusgemeinde der SELK in Hildesheim. Er studierte Theologie in Oberursel, Münster und Leipzig. Nach seinem Studium war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig tätig. Das Vikariat leistete er in den Gemeinden Lachendorf und Celle ab. Seit 2009 gehört er der Redaktion des SELK-Kirchenblattes „Lutherische Kirche“ an.



Pfarrer Gottfried Heyn.

© Gottfried Heyn



derbar. Und damit ist offenbar auch die Erkenntnis verbunden, dass wir die Wunder Gottes sachlich nüchternwissenschaftlich, mit irdischen Erkenntnisprozessen nicht verstehen und begreifen können. Die Seele des Menschen dagegen kann die Wunder Gottes erkennen. Aber was ist die Seele des Menschen? Wir kennen ja die Redewendung: „Der oder die ist eine Seele von Mensch.“ Wir wissen wahrscheinlich, was mit dieser Redewendung gemeint ist: ein Mensch, der besonders empathisch, das heißt zugewandt, freundlich, liebevoll, engagiert ist. Aber was ist die Seele? Und warum kann sie die Wunderwerke Gottes erkennen?

Vielleicht könnte man sagen, die Seele ist der Lebenshauch Gottes im Menschen. Sie ist der Teil des Menschen, der der Verfügbarkeit des Menschen weitgehend entzogen ist. Den Leib kann man medizinisch ziemlich genau untersuchen, erforschen, vermessen, bearbeiten. Die Seele? Sie ist durchaus auch empfindsam, beeinflussbar, verletzbar. An der Medizinischen Hochschule in Hannover gibt es das Zentrum für seelische Gesundheit. Das beeindruckt mich immer wieder, wenn ich das Schild am Eingang lese. Ich finde es gut, dass es dieses Zentrum gibt und dass die Medizin ernstnimmt, dass es die Seele gibt. Das war nicht immer und zu allen Zeiten und in allen Ideologien so.

Ist die Seele also die besondere Anlage und Fähigkeit im Menschen, Gott zu erkennen? Ist die Seele der heiße Draht des Menschen zu Gott?

Ich möchte es gern so verstehen und mir vorstellen. Gott hat seinen unverwechselbaren und unauslöschlichen Abdruck, seine Identität in einem jeden einzelnen Menschen hinterlassen. Es gibt diese geheime Verbindung zu Gott, die wir nicht kappen können.

Natürlich weiß ich, was wir in der Theologie und besonders in lutherischer Theologie aussagen, betonen und hervorheben: dass es die Ansprache des Menschen durch das heilige Wort Gottes braucht, und dass zu dieser Ansprache der von Gott beauftragte Bote gehört, der das Wort sagt und ausrichtet. Und ich weiß auch, dass der Mensch sich von Gott abwenden kann, dass er sich von Gott trennen kann, dass er seine Taufe für bedeutungslos erklären und sich die Ohren für Gottes Wort verstopfen kann. Ja, natürlich.

Und trotzdem bleibt die Verbindung von Gottes Seite her bestehen – solange wir auf dieser Erde leben. Das finde ich wunderbar.

Der Hirtensohn David, der der größte König des Volkes Israel wurde, hat uns in seinem Psalm vorgebetet, was wir auch heute noch wunderbar nachsprechen können: „Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in diesem Sommer Gelegenheit haben, sich auszuruhen, Urlaub zu machen, die Seele baumeln zu lassen und irgendwann vielleicht auch in die Erkenntnis des Königs David mit einstimmen können.

© Juliane Moghimi

Gottfried Heyn

Terminkalender

Die hier mitgeteilten Termine sind coronabedingt bitte unter Vorbehalt zu lesen. Gegebenenfalls informieren Sie sich bitte vor Ort oder beim Veranstalter, ob die angekündigte Veranstaltung stattfindet.

August 2020 (in Auswahl)

- **19. bis 23. August:** Freizeit: 5-Tage-Weigersdorf in Weigersdorf – verschoben auf: 18. bis 22. August 2021
- **19. bis 25. August:** LuKi-Leserreise auf der Via sacra ins Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien
- **20. August:** SELK: Sitzung des Vorstands und des Kuratoriums der Stiftung der SELK in Hannover
- **20. bis 22. August:** SELK: TFS-Blockseminar in Marburg
- **21. bis 23. August:** Berlin-Brandenburg: JuMiG in Berlin-Zehlendorf

- **24. bis 29. August:** SELK: Work-Camp Schutzwald im Hintersteiner Tal (bei Bad Hindelang)
- **24. August bis 3. September:** SELK: „Burgen-Berge-Bären“ Rumänien-Entdeckertour (18–70 Jahre)
- **28. bis 30. August:** Hessen-Nord: JuMiG in Balhorn
- **29. August:** SELK: Synodalkommission für Haushalt und Finanzen in Hannover
- **30. August bis 5. September:** SELK: 17. SELK-Senioren-Männer-Radtour von Dingelstädt nach Weißenfels

September 2020 (in Auswahl)

- **2. September:** LuKi-Redaktion in Hannover
- **3. bis 5. September:** SELK: Kirchenleitung in Hannover
- **4. September:** Ökumenischer Tag der Schöpfung
- **5. September:** Niedersachsen-Süd: Probe der Lutherischen Bläsergruppe in Pattensen

- **6. bis 13. September:** SELK: 7. SELK-Radtour für Paare und Singles von Eisfeld nach Kassel entlang der Werra
- **7. bis 9. September:** SELK: Liturgische Kommission in München
- **11. und 12. September:** Niedersachsen-West: Synode in Tarmstedt
- **11. bis 13. September:** SELK: Jahrestreffen der Bezirksbeauftragten für Kindergottesdienst in Kloster Engelthal in Altenstadt
- **11. bis 13. September:** Kirchenregion Süd: Kinder-Sing- und Spielzeit in Wiesbaden
- **11. bis 13. September:** Berlin-Brandenburg: Jugendveranstaltung „Ballade“ in Velten
- **11. bis 13. September:** Lausitz: Sängertreffen/Sängerfest in Guben
- **11. bis 13. September:** Niedersachsen-Ost: BJT in Amelinghausen
- **12. September:** SELK: Synodalkommission für Rechts- und Verfassungsfragen in Hannover

Weitere Termine finden Sie im Internet unter www.selk.de/Termine

Impressum

LUTHERISCHE KIRCHE

Kirchenblatt der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)

51. Jahrgang

Herausgeber

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche
Schopenhauerstraße 7, 30625 Hannover
Internet: www.selk.de

Druck und Verlag

MHD Druck und Service GmbH
Harmsstraße 6, 29320 Hermannsburg
Telefon: (0 50 52) 91 25-0
Telefax: (0 50 52) 91 25-22
Internet: www.mhd-druck.de
Sparkasse Celle:
IBAN: DE70 2575 0001 0055 5991 61
BIC: NOLADE21CEL

Gestaltung

tjulipp agentur, Hermannsburg

Abonnement- und Anzeigenannahme

Anna Heidkamp
Telefon: (0 50 52) 91 25-10
E-Mail: a.heidkamp@mhd-druck.de

Anzeigenpreis

Pro mm einspaltig € 1,-, zuzügl. 19% MWSt.

Anzeigen-Annahmeschluss

Zehnter Tag des Vormonats

Bezugspreise

Im Sammelbezug wie im Einzelbezug Inland € 2,50 (jährlich € 29,80) inkl. 7% MWSt. Abbestellungen sind möglich bis zum 31. Dezember eines Jahres. Voraussetzung ist, dass spätestens drei Monate vor dem Termin die Abbestellung beim Verlag vorliegt.

Redaktionsschluss

Erster Tag des Vormonats

Redaktion



Dr. Andrea Grünhagen,
Chefredakteurin
Große Barlinge 37
30171 Hannover
Telefon: (05 11) 26 07 89 59
E-Mail: Gruenhagen@selk.de
Wort zum Leben • Glauben • Rätsel •
Editorial • Leserbriefe



Pfarrer Jochen Roth, M.A.
Hauptstraße 34
31275 Lehrte
Telefon: (05 175) 9 31 34
E-Mail: Jochen.Roth@selk.de
Presseschau • Zwischenruf •
Medien • Glauben



Bischof Hans-Jörg Voigt D.D.
Postfach 690407
30613 Hannover
Telefon: (05 11) 55 78 08
E-Mail: Bischof@selk.de
Glauben • Gesellschaft



Pfarrer Benjamin Anwand
Altseidnitz 9
01277 Dresden
Telefon: (03 51) 27 5772 87
E-Mail: benjamin.anwand@selk.de
Glauben • Titelseite



Pfarrer Gottfried Heyn
Große Barlinge 35
30171 Hannover
Telefon: (05 11) 81 58 30
E-Mail: Heyn@selk.de
Neues aus der SELK • Personen •
Termine



Juliane Moghimi
E-Mail: julimo213@gmail.com
Glauben • Gesellschaft

Homepage

www.lutherischekirche.de

Facebook

www.facebook.com/lutherischekirche

Beilage

Vierteljährlich liegt „füreinander“ (Diasporawerk) als Nebenblatt bei.

Titelbild

Abrahams Kinder.
© Juliane Moghimi

Bild Rückseite

König David.
© Juliane Moghimi



SELK Homepage-Baukasten

Das Amt für Gemeindedienst (AfG) der SELK präsentiert:

Ihre Gemeinde professionell und modern im Internet:
Bauen Sie sich eine Website nach Ihren Wünschen auf.

Alle Infos finden Sie hier:

www.Homepage-Baukasten.AfG-SELK.de



Amt für Gemeindedienst
SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

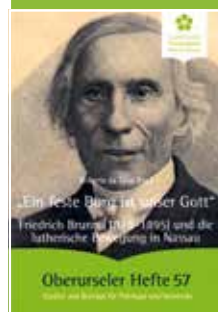


Oberurseler Hefte: Heft 57

Gilberto da Silva (Hg.):

„Ein feste Burg ist unser Gott“

Friedrich Brunn (1819–1895)
und die lutherische Bewegung in Nassau



Beiträge aus Anlass
des 200. Geburtstags
von Pfarrer Friedrich
Brunn, Kirchenvater
selbstständiger evan-
gelisch-lutherischer
Kirchen

82 Seiten | 6,- Euro,
zzgl. Versand

Bestellungen an:
Oberurseler Hefte,
Altkönigsstraße 150,
61440 Oberursel,
E-Mail: versand@lthh-oberursel.de

Lutherische Kirche
EXTRA

Horst Krüger

Briefe aus
New York

Die 1991 in „Lutherische
Kirche“ veröffentlichte

Serie liegt als Sonderdruck vor: In 12
nach wie vor lesenswerten Briefen
beschreibt der New-York-Freund Propst
Horst Krüger (1931–2014), was er in
der großen Stadt in den USA beobachtet
und erlebt hat.

Das Heft kann zum Stückpreis von 1,50 €
im Kirchenbüro der SELK:

Postfach 69 04 07, 30613 Hannover,
E-Mail: selk@selk.de, bestellt werden.



Sonderdruck
Briefe aus New York
von Horst Krüger



Theologischer Fernkurs der
Selbständigen Evangelisch-Lutherischen
Kirche – TFS –

BITTE VORMERKEN!

Fortbildungsseminar für
Lektorinnen und Lektoren

„Predigt und Gottesdienst
gestalten“

19.–21. März 2021
im Missionshaus in Bleckmar

Gesamtteilnahmekosten:
80 Euro ohne Übernachtung,
inkl. Vollverpflegung
160 Euro im Doppelzimmer,
inkl. Vollverpflegung
180 Euro im Einzelzimmer,
inkl. Vollverpflegung

Info und Anmeldung:

Prof. Dr. Christoph Barnbrock
Tel. (0 61 71) 91 27 65, Barnbrock@selk.de
www.tfs-selk.de

Amt für Gemeindedienst (AfG)

Fisch-Aufkleber, z. B. fürs Auto: 1,- €



Bestellungen an das AfG der SELK:

Postfach 69 04 07 | 30613 Hannover
Fax: 05 11 - 55 15 88 | E-Mail: afg@selk.de
www.AfG-SELK.de

Ihr Werbeträger: die „Lutherische Kirche“

TERMINÜBERSICHT

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

- Übergemeindliche Termine der SELK im Überblick
- Wöchentliche Aktualisierung im Internet: www.selk.de > Termine
- Service zur Information und Koordination
- Bitte Termine melden an den Beauftragten für Terminkoordinierung der SELK: Pfarrer Gottfried Heyn, Große Barlinge 35, 30171 Hannover, Telefon: (05 11) 81 58 30, Telefax: (05 11) 2 88 09 13, E-Mail: Heyn@selk.de

11.–14. FEBRUAR 2021
IN MAGDEBURG

Allgemeine
Kirchenmusiktage
der SELK

www.kirchenmusiktage-selk.de

© Kunst & Grafik, www.kunstundgrafik.de

verlässlich vorsorgen

Stiftung zur Sicherung der Versorgung kirchlicher Mitarbeiter der SELK

Die Stiftung hat den Zweck, der SELK durch laufende Unterstützungen dabei zu helfen, ihren kirchlichen Mitarbeitern und deren Angehörigen langfristig und unabhängig von den eigenen laufenden Einnahmen der SELK einen angemessenen Unterhalt und eine angemessene Versorgung auch nach dem Ausscheiden der Mitarbeiter aus dem aktiven Dienst zu gewähren.

(§ 3 [Stiftungszweck], Absatz 1)

Evangelische Bank

IBAN: DE08 5206 0410 0000 6194 00 | BIC: GENODEF1EK1

verlässlich **VERSORGEN**